

Buch des Wahren Lebens

Die göttlichen Unterweisungen

Band XI

Unterweisung 330

Mein Friede sei mit euch!

1. Geliebte Jünger, erkennt Mich erneut als Meister, der eure Seele sucht, um ihr eine neue Unterweisung zu geben.

2. Mein Wort wird unter euch zu Heilbalsam, und im Verlangen nach diesem Balsam kommt ihr herbei. Euer ganzes Wesen wird gestärkt, und eure Seele wird durch meine Gegenwart getröstet. Denn ihr lebt in Zeiten der Bitternis und der Kämpfe, weil ihr überall, wohin ihr euren Fuß setzt, die Dornen fühlt, die verletzen. Doch wenn der Schmerz euer ganzes Wesen durchdringt, richtet ihr eure Gedanken im Verlangen nach dem Meister empor, um Ihm Einverstandensein und Ergebung angesichts der Prüfungen zu zeigen.

3. Schon in der Zweiten Zeit versprach Ich euch einen großen Trost, von dem ihr nicht wusstet, wann er kommen würde. Dieser große Trost würde in der Zeit kommen, in der der Friede von dieser Welt gewichen wäre, in der keine Liebe und Barmherzigkeit im Herzen der Menschen vorhanden wären; und siehe da, hier ist der verheißene Trost bei euch! Hier ist die Wärme meines Göttlichen Geistes, die euch umgibt — nicht nur für die, die Mich durch das Verstandesvermögen des Menschen vernehmen, sondern für meine Geschöpfe auf dem ganzen Erdball!

Ich lasse euch in dieser Zeit meine Herzlichkeit, meinen Trost und meine Kraft fühlen — euch, die ihr meine Apostelschar bildet und Mich in der Dritten Zeit bei euch gehabt habt und Mich durch diese Kundgebungen vernommen habt.

4. Seid gesegnet für euren Mut, für eure Ergebung und eure seelische Erhebung angesichts der Prüfungen, die Ich euch gesandt habe, denn der Schmerz hat euch geläutert. Doch ist es nicht nur der Schmerz, der euch zu meiner Rechten bringen muss, es sind nicht nur die Leiden, die eurer Seele Vollkommenheit geben müssen. Der Schmerz wäscht zwar die seelischen und sinnlichen Befleckungen ab, ist bei einigen Gelegenheiten ein Hindernis, ist ein Zügel, ist Anlass zur Selbstbesinnung, zur Reue, zum Verständnis der Leiden anderer. Aber die seelische Aufwärtsentwicklung, die Vervollkommnung der Seele wird bei der Ausübung der Liebe und der Barmherzigkeit erlangt.

Lasst also zu, dass der Schmerz euch reinigt, wenn er kommt, ruft ihn niemals herbei, lasst ihn kommen, wenn er an euch herantreten soll. Sucht nicht den Schmerz, sucht den Frieden, sucht das Wohlergehen und die Freude, sucht sie für euch und für die anderen, wünscht sie für alle. Denn Ich bin der Gott des Friedens, der Freude und des Lichtes.

5. Ich bin der Gott der Hoffnung und der Verwirklicher aller meinen Kindern erlaubten Hoffnungen. Wenn euch der Schmerz durchdringt, so lasst ihn seine Aufgabe erfüllen, aber denkt daran, dass ihr, um auf der Stufenleiter zur Vollkommenheit, zur seelischen Entwicklung emporzusteigen, euch nicht damit begnügen sollt, in den Prüfungen, im Schmerz stark und ergeben zu sein. Ihr sollt darüberhinaus an die Leiden eurer Nächsten denken, sollt Mitgefühl mit den anderen haben und eure Mitmenschen lieben. Dann wird eure Seele Verdienste erworben haben, wird sie den menschlichen Egoismus überwunden haben, wird sie die Eigenliebe der Körperhülle besiegt haben und sich als guter Jünger des Göttlichen Meisters aufwärtsentwickelt haben.

6. Wer von euch wünscht nicht wirklichen Frieden auf dieser Welt? Wer von euch ersehnt nicht das Reich der Liebe, der Tugend, der Freude im Herzen aller Menschen? Doch Ich sehe, dass euer Herz zu einer echten Ergebung gegenüber dem Schmerz gelangt ist, zu einer großen Zustimmung inmitten der Prüfungen, und dafür segne Ich euch.

Aber darüberhinaus ermutige Ich in euch die Hoffnung auf eine Änderung in eurem Leben: Verzweifelt nicht, denkt nicht, dass ihr in eurem Herzen oder in dem eurer Angehörigen nicht den Frieden erleben werdet, der in früheren Zeiten das Herz und die Wege aller Menschen erhellte. Dafür unterweise Ich euch derzeit und bereite euch vor, um die Felder und die Wege durch eure rechtschaffenen Betätigungen, durch eure Gebete, durch eure weisen, von Mir gelernten Ratschläge, durch eure geistigen Werke — Werke der Liebe — zu reinigen und vorzubereiten. Auf diese Weise bereitet ihr diese Welt vor und macht sie würdig dafür, dass das Reich des Vaters erneut in das Herz seiner Kinder einzieht.

7. Findet euch nicht damit ab, dass diese Welt für immer ein Tränental ist. Ich will, dass eure Auftrags Erfüllung und Erneuerung die Nationen, die Rassen und die Völker erneuern und durch diese Erneuerung das Tränental zu einem Tal der Liebe und des Friedens wird. Habe Ich den Menschen nicht schon in den vergangenen Zeiten das Himmelreich angeboten? Habe Ich es nicht in meinem Worte und in meinen Manifestationen gebracht?

8. Bereitet euch also zu, o Jünger, damit die Macht eures Geistes Breschen schlägt, Wege öffnet, die Wege bereitet, und ihr auf dem Wege der Menschen wie Wegbereiter meines Kommens seid. Ich werde alle eure Werke neu machen!

Ich habe dem Menschen Willensfreiheit gewährt und ihm den Planeten Erde anvertraut. Ich habe ihm Macht und Herrschaft über alle Naturreiche, Substanzen und Wesen gegeben, damit er seine Heimstatt schaffe.

Vom Anbeginn des Menschen an, vom Anbeginn der Geistseele an habe Ich Mich als Gesetz der Liebe und Gerechtigkeit gezeigt, habe Ich Mich auf vielerlei Weise in Geboten, in Lebensregeln, in Gleichnissen bekundet. Ich habe aus dem Leben, aus der Natur ein wahres und vollkommenes Lehrbuch gemacht, damit die Seele des Menschen sich nicht auf die krummen Wege verirrt, damit der Mensch immer den Weg findet und aus dem großen Buch des Lebens lernt, das von Gott geschrieben und geschaffen worden ist.

Doch nun ist eine Zeit gekommen, in der Ich die Aufmerksamkeit aller Menschen auf Mich ziehen muss, und Ich habe mit euch, den "Letzten", den Armen und Demütigen begonnen, um euch zu Aposteln dieser Wahrheit, zu Propheten der Ereignisse zu machen, die geschehen werden, zu Zeugen meines Dritten Kommens.

9. Meine Unterweisung ist für alle, und bei diesem Erweckungsruf an die Menschheit werde Ich Gerechtigkeit schaffen und alle meine Kinder an ihre Aufgabe erinnern. Ich werde durch sie alles Zerstörte neu machen, alles Herabgewürdigte werde Ich würdig machen und die Fundamente für ein neues Leben auf dieser Welt legen. Ich werde alles Unnütze und Überflüssige beseitigen, werde alles Schädliche im Leben der Menschen zunichte machen, werde jeden Betrug und jedes Laster bekämpfen, den Hochmut, den Egoismus, die Heuchelei, und werde der Menschheit ein weiteres Mal das unwandelbare Gesetz, das Gesetz aller Zeiten, das ewige zeigen, an das Ich euch noch einmal erinnere. Dann werdet ihr wirklich die Nähe meines Reiches, die Gegenwart des Universellen Vaters fühlen.

10. Innerhalb und außerhalb von euch wird meine Gegenwart mit tiefer Hochachtung, mit seelischer Erhebung, mit wahrer Liebe und Verehrung gefühlt und erkannt werden. Die glücklichen Tage der Patriarchen werden wiederkehren. Die Tage, in denen die Familien viele Jahre lang in Liebe vereint lebten und nur der Tod sie trennte, werden zurückkommen. Die Zeiten, in denen großmütige und gerechte Bevollmächtigte die Völker der Erde regierten, werden gleichfalls wiederkommen. All dies halte Ich in Bereitschaft, und diese Zeiten werden dem Menschen Licht und großen Fortschritt bringen, weil Ich ihm die Erfahrung, das Licht, die Erhebung und alles, was die Menschheit in ihren großen Kämpfen, in ihren Stürzen, in ihren Irrtümern und in ihren Erfolgen auf dem Weg des Lebens geerntet hat, als Grundlage, als Erfahrung, als wirkliche Erkenntnis dessen, was das Gute und das Böse, was das Licht und die Finsternis ist, belassen werde. Und wenn dann die Äcker vorbereitet sind, werden die großen Sämänner, die großen Führer, die großen Patriarchen, die guten Regierungsbeauftragten und die gerechten Richter kommen.

11. Wenn diese Seelen mit großem Lichte einmal unter den Menschen erschienen sind, wird die von der Kraft, der Güte und der Energie derselben überraschte Menschheit sich selbst fragen: "Wer sind diese? Ist es etwa David, der zur Erde zurückgekehrt ist? Ist es vielleicht Salomon? Ist es wohl Elias? Sind etwa die Propheten der frühen Zeiten zurückgekommen? Sind es etwa die Apostel des Meisters aus der Zweiten Zeit?" So werden sich die Menschen fragen. Aber Ich werde dies geheim halten, bis ihr alle ins Jenseits zurückgekehrt seid. Dann werdet ihr zuverlässig erfahren,

wer diejenigen gewesen sind, die in der Dritten Zeit zu euch gekommen sind.

12. Ihr, die ihr in diesem Augenblicke anwesend seid und mein Wort vernehmt, sagt im Innersten eures Herzens: "Diese Zeiten werde wir nicht mehr erleben, diese glücklichen Zeiten werde wir nicht miterleben können." Aber der Meister erklärt euch: Ich lasse zu, dass — obwohl jene Ereignisse, die Ich euch voraussage, ferne sind, jenseits der Lebensdauer eures gegenwärtigen Daseins — das Glück, der Friede und das Wohlergehen in euer Herz, in euer gegenwärtiges Dasein einziehen, und dies wird wie eine Vorwegnahme der Glückseligkeit sein, die diese Menschheit in den Zeiten der vollen Entfaltung des Spiritualismus unter den Menschen genießen wird.

Doch wer oder welche von euch können wissen, ob Ich sie nicht aussenden werde, um diese Welt zu jener Zeit zu bewohnen, um die Früchte euer Geduld, eurer Standhaftigkeit und eurer Ergebung in den Schmerz zu ernten? Dies wird geschehen, wenn ihr lernen werdet, die Liebe und die Barmherzigkeit inmitten eures Wohlstandes auszuüben — wenn ihr lernen werdet, den Vater in euren höchsten Glücksmomenten zu verherrlichen.

Doch wenn ihr dann in jene Atmosphäre von Glückseligkeit und Seelenfrieden gehüllt seid, sollt ihr euch den Notleidenden zuwenden. Gerade dann sollt ihr euch an den erinnern, der leidet. Auf diese Weise werde Ich euch zeigen, dass ihr meine Unterweisungen auch im tiefen Seelenfrieden, im Wohlstand befolgen könnt, und dass — wenn der Schmerz reinwäscht — die Liebe heiligt.

13. Darauf bereite Ich euch derzeit vor, Jünger, auf jene neuen Zeiten, die kommen werden.

Damit das Himmelreich in das Herz meiner Kinder einzieht, muss der Mensch zuvor meine Gerechtigkeit erfahren, muss er sich zuvor läutern, bis in den letzten Winkel dieser Welt, und wenn dann alles zubereitet ist, wird mein Reich ganz unter euch sein. Mein Reich hat sich mit dem Kommen meines Universellen Strahles zu nähern begonnen, der in dieser Dritten Zeit unter euch zu Wort und Leben, zur menschlichen Stimme geworden ist.

14. Elias als Wegbereiter des Heiligen Geistes zu allen Zeiten ebnete die Wege und erweckte die Menschen. Er kam, um mit seiner Glocke die verstreuten Schafe zu rufen, damit sie alle in der Hürde vereinigt die Stimme ihres Herrn vernehmen würden. Dies ist die Vorbereitung darauf gewesen, dass das Reich des Vaters, das Himmlische Reich euch in dieser Zeit immer näher kommen würde.

15. Wer, der in dieser Zeit die Stimme des Herrn vernommen hat, hat nicht wenigstens ein bisschen Frieden in seinem Herzen gefühlt? Wer hat für sein Leiden nicht einen Tropfen Balsam oder ein wenig Trost erlangt? Wer, der sich auf die Wege der Finsternis verirrt hat, hat in meinem Worte nicht einen Lichtstrahl durchschimmern sehen? Wer, der lebensmüde gewesen ist und glaubte, dass er keine Daseinsberechtigung habe, hat in meinem Werke nicht die wahre Berechtigung für sein Dasein entdeckt?

16. Es ist das Reich des Vaters, das sich euch genähert hat. Aber dieses Reich besteht nicht nur aus dem König, weil ein König ohne Untertanen kein König sein kann, und so ist Er mit seinem ganzen Reich gekommen, um sich kundzutun: Er als Vater, und seine Untertanen als wahre Kinder des Vaters und als wirkliche Geschwister von euch. Dies ist das Reich, das Ich verheißen hatte — dies ist der Trost, den Ich in diesen Zeiten für euch in Bereitschaft hatte, und in dem Maße, in dem eure Zubereitung Fortschritte macht und die Zeit vergeht, wird mein Wort in Erfüllung gehen und mein Reich euch immer näher kommen.

17. Elias durchquert wie in einem feurigen Wagen geistig das ganze Universum und hinterlässt eine Spur von Liebe — jener Liebe, die das Feuer des Gottesgeistes ist, jenes Lichtes, das erleuchtet und erhellt, das umarmt, das die in der Seele und im Herzen Kalten erwärmt. Doch wenn Elias das ganze Universum durchquert hat — hätte er da unterlassen, auch die Nationen dieser Welt zu durchqueren? Nein, fürwahr. Sein Licht ist bei allen gewesen, ebenso seine Vorbereitung. Er ist der Wegbereiter, weshalb er bei seinem Durchzug die Seelen erweckt. Wenn manche noch unerweckt sind, dann deshalb, weil sie noch auf den neuen Ruf Elias als Hirte warten. Er, der unermüdlich ist, wird die Eingeschlafenen, die in tiefen Schlaf Versunkenen solange schütteln, bis er sie aufgeweckt hat. Doch die, die am Erwachen sind, öffnen ihre Augen und ahnen intuitiv die Zeit, in der sie leben. Sie ahnen die Gegenwart des Vaters, die Bedeutung des Zeitpunktes, und ihre Seele entzieht sich der Welt, um sich mit ihrem Herrn zu verbinden, um Ihn in ihrer Einsamkeit anzurufen, um Ihn zu rufen, um Ihn bis in ihr eigenes Herz zu ziehen.

Die einen rufen Ihn als Vater, andere als Meister, die übrigen suchen Ihn auch als Richter. Aber wahrlich, Ich sage euch, alle werden ebenso erwachen wie die, die es bereits getan haben. Niemand wird bei seinem Bitten, bei seiner Erhebung und seinem Gebet unbeachtet bleiben. Ich spreche mit

ihnen, Ich teile Mich ihnen mit und bereite sie zu. Aber da sie noch nicht vervollkommen sind, noch der Zwiesprache von Geist zu Geist gewiss sind, zweifeln sie an dieser Wahrheit.

18. Wer sind die, die die Ungewissheit derer beseitigen, die geistig mit meinem Göttlichen Geiste Zwiesprache zu halten beginnen? Ihr, die ihr Wegbereiter, Apostel und Propheten sein werdet. Ihr werdet mit dem gesicherten Wort, mit der genauen, klaren Unterweisung und dem unverblühten Zeugnis eintreffen, dass Ich unter der Menschheit gewesen bin, und dass Ich weiterhin in der Seele aller meiner Kinder gegenwärtig bin und ewig sein werde, und ihr werdet ihnen auch die vollkommene Art und Weise sagen, Mir näherzukommen. Ihr werdet sie die wahre geistige Verehrung lehren — wie man dem Geistigen Leben und dem irdischen Leben gerecht wird, und werdet ihnen die Liebe, die Gerechtigkeit und die Moral vor Augen führen.

19. Wenn die Menschen bei euch große Gaben entdecken und sich deshalb minderwertig fühlen, so lasst sie wissen, dass es keine höheren Menschenwesen gibt. Es kann fortgeschrittenere Seelen geben, aber höhere gibt es nicht. Wahrlich, Ich sage euch, dort in der Heimstätte der Gerechten, sehr nahe bei Mir, gibt es große Seelen. Dies ist das Ziel, das Ich jedem von euch zeige.

Ich will, dass am Ende der Zeiten, wenn diese verschwinden, wenn die Wege für eure Füße enden und ihr zum Ziel dieser Oase himmlischen Friedens gelangt, ihr alle an meinem Tische gleich seid — gleich im unendlichen und vollkommenen Frieden meines Heimes, meines Reiches. Wenn euch die Menschen also bewundern, euch schmeicheln, euch beneiden, so macht ihnen begreiflich, dass alle in gleicher Weise beschenkt sind.

Ich offenbare euch an diesem Tage, das jeder Mann oder jede Frau, die den Willen dazu hat, ein Gabenträger sein kann, um zu heilen und das Licht zu übermitteln. Ich erkläre euch an diesem Tage, dass jeder Mann oder jede Frau aufgrund von Sehertum oder geistigem Gesicht das Jenseits und das Zukünftige schauen kann.

20. Wahrlich, Ich sage euch, jeder Mann oder jede Frau, welchen Alters sie auch sein mögen, wird heilen und Wunder tun können, wenn sie Liebe und guten Willen haben. Wenn Ich unter euch diejenigen gekennzeichnet habe, die die Gabe der Prophetie, der Heilung, der Fähigkeit, die Stimmen des Jenseits zu übermitteln, die Gabe, zu beraten und Volksmengen zu führen haben werden, dann deshalb, weil Ich jedem von euch einen kleinen Teil in meinem Werke anvertrauen wollte. Aber eure Seelen und eure menschlichen Körper sind von meiner Liebe in einer für alle gleichen Art geschaffen worden. Ihr seid aus einem einzigen Geiste hervorgegangen, und auch aus einem einzigen "Fleische".

Doch ihr sollt den Menschen auch begreiflich machen, dass sie im Werke des Herrn nur einen Teil übernehmen sollen; doch diesen Teil sollt nicht ihr bestimmen. Ihr sollt sie mit diesen Unterweisungen nur vorbereiten, damit sie durch ihr Gewissen und meine Barmherzigkeit die Gabe und die Aufgabe entdecken, die ihnen vom Vater anvertraut worden sind.

21. Hundertvierundvierzigtausend sind die Gekennzeichneten in dieser Dritten Zeit. Es ist eine Legion von Seelen, es ist eine Schar, die meine Barmherzigkeit zu allen Zeiten aus der Vielzahl von Seelen gekennzeichnet und ausgewählt hat, um ihnen eine besondere Mission, eine Verantwortlichkeit gegenüber den anderen und auch eine Wiedergutmachungsgelegenheit zu geben, um sie als Führer, als Apostel, als Vorbild vorzubereiten.

Die zwölf Stämme Jakobs in jener Ersten Zeit waren zahlreich, sie überschritten bei weiten die Hundertvierundvierzigtausend, und dennoch war es mein Wille, nur die genannte Anzahl aus jenem so zahlreichen Volke für die Auftragserfüllung in dieser Dritten Zeit auszuwählen. Ihnen habe Ich die Mission gegeben, die Menschheit zu erwecken, sie auf den Weg des Heiligen Geistes zu führen — auf jenen unendlichen Weg, der euch dem Vater näherbringt, der die Seele des Menschen mit den höheren Welten und mit den tieferstehenden Welten verbindet — der alle Seelen einander näher bringt, der sie eins werden lässt und sie durch den symbolischen Akt der "Versiegelung" zu wahren Geschwistern und Kindern Gottes macht.

22. Viele sind gekennzeichnet worden, aber andere werden auf ihren eigenen Lebenswegen überrascht werden und ihnen wird offenbart werden — sei es durch meinen Göttlichen Geist oder durch eure Vermittlung —, dass sie zur Zahl der Hundertvierundvierzigtausend gehören.

Das Zeichen, das Ich euch gab, dessen Anzahl abgeschlossen ist, wird eine große Erschütterung auf eurem Planeten verursachen, und diese Erschütterung, dieses Ereignis, wird schon bald zu euch kommen. Wenn dies geschieht, und viele von euch sich an diese Worte erinnern, werdet ihr geistig vor dem Vater kniend sagen: "Herr, du hast uns versiegelt, nun sind wir vereint."

23. "Wehe, wehe dem ganzen Erdball in diesem Augenblick", sagt euch der Vater in Wahrheit.

Denn dadurch werde Ich den Menschen begreiflich machen, dass etwas Übernatürliches geschieht, dass gerade etwas jenseits der Naturkräfte, des Willens des Menschen geschieht. Dann wird der größte Teil der Menschheit furchterfüllt zum Gebet und zur Reue gelangen.

24. Aufgrund der Barmherzigkeit Gottes und von dem Propheten Johannes angekündigt steht geschrieben, dass auf dem Höhepunkt des Sechsten Siegels die Auserwählten des Herrn versiegelt würden. Ich habe das von dem Propheten Niedergeschriebene und Ausgesagte erfüllt. Seid euch auch all dessen gewiss, was Ich euch sage. Wer von euch versteht nicht, was Ich gerade sage? Wer lässt die Unterweisung, die Ich gerade meinen Jüngern gebe, gefühllos vorübergehen?

25. Ich habe meine Kundgebung begrenzt, habe sie vereinfacht, um Mich allen meinen Kindern verständlich zu machen. Sucht meine Majestät oder meine Herrlichkeit nicht in den äußeren Werken, sucht nicht alles im Gesicht der Körperhüllen, durch die Ich Mich kundgebe. Wenn sie ein bisschen geistige Verwandlung, ein bisschen Gestaltveränderung erlangen, so deshalb, weil sie von meiner Gnade in Besitz genommen sind. Sucht Mich jedoch im Sinngehalt meines Wortes, dort werdet ihr Mich finden.

26. So manifestiere Ich meinen Universellen Strahl unter euch. Er wird zu Balsam, zu Unterweisungen, zu Prophetie und Erquickung für eure Seele. Aber das Licht meines Strahles kommt zu allen Glaubensbekenntnissen, zu allen geistig-religiösen Zeremonien herab, die die Menschheit feiert. In diesem Augenblick bin Ich in allen Herzen gegenwärtig, sammle Ich die Tränen der Menschen, gebe Ich den Waisen den Schutz meiner Liebe, liebe Ich die Kinder voller Zärtlichkeit, ermutige Ich das Herz der Jugend, stärke Ich die Alten in ihrer Müdigkeit, begleite ich den Einsamen und die Verlassenen, heile Ich die Kranken, vernehme Ich selbst die letzte Klage und Sorge sowohl derer, die zu bitten und zu beten verstehen, als auch derer, die dies nicht tun. Wenn Ich auch die Beleidigung jenes vernehme, der in seinem Schmerze lästert, vergebe Ich ihm seine Unwissenheit.

Ich bin bei allen. Ich trenne Mich nicht vom Mächtigen, noch demütige Ich ihn. Ich verstoße nicht den Reichen noch den Habgierigen, wende Mich nicht vom Ichsüchtigen ab. Im Gegenteil — Ich betrachte sie als jene Kinder, die ihr Erbe an sich genommen haben und sich vom Vater entfernt haben. In ihrem Reichtum haben sie Mich dann vergessen — haben sie vergessen, dass Ich mehr als sie habe, und dass sie Mich eines Tages benötigen werden.

27. Heute rufen sie meinen Namen nicht an, suchen sie nicht meinen Geist, lieben sie Mich nicht, aber Ich bin bei ihnen. Die Tore meines Reiches sind für den Reumütigen immer offen, mein Herz ist für die "Armen" immer offen. Denn ihr alle seid geistig betrachtet Arme — die einen in materiellem Reichtum und andere im Elend, obwohl Ich euch immer meine Gaben und meine Wohltaten zuteilwerden lasse, um euch reich und zu Besitzern der wahren Werte, der wahren ewigen Güter zu machen. Und da Ich mit allen bin, o mein Volk, warum solltest du es nicht gleichfalls sein?

Ich will, dass auch eure zum Jenseits erhobene Seele alle eure Geschwister in gleicher Weise betrachtet, dass ihr von jener Stufe aus, die eure Seele im Gebet und in der Liebe erreicht, eure Mitmenschen nicht nach Religionsgemeinschaften, Sekten, Klassen oder Rassen unterscheidet — dass ihr alle mit der gleichen Liebe betrachtet, und sie mit der gleichen Brüderlichkeit und Barmherzigkeit ansieht; dass ihr nicht über die Kulte oder Anbetungsformen der anderen lästert, dass ihr noch viel weniger über den Fanatismus oder die Abgötterei eurer Nächsten spottet. Denn dann würdet ihr meine Lehre nicht so ausüben, wie Ich sie euch lehre.

28. Ich habe der Geistseele von den ersten Zeiten an geistige Freiheit gewährt. Von dem Augenblick an, in dem die ersten Geistwesen meinem Herzen entsprangen, stellte Ich sie auf den Weg der geistigen Freiheit, und auch dem Menschen gewährte Ich von seinem Ursprung an Gedankenfreiheit. Wer sind dann diejenigen, die für die Seelen die Ketten schmieden? Wer sind diejenigen, die die Menschen und die Seelen gefangen nehmen und einschüchtern? Es sind die schlechten Geistlichen und die schlechten geistigen Führer der Menschheit, die sich von der Finsternis überwältigen lassen und dann die Seele des Menschen auf falsche Wege führen.

Zu allen Zeiten habe Ich mein Liebesgesetz angeboten, niemals habe Ich es aufgezwungen. Niemals habe Ich eine Seele bestraft, weil sie Mich nicht liebt, oder weil sie mein Gesetz nicht befolgt. Ich prüfe sie nur, halte sie zurück, ermahne sie, berühre sie und stelle ihr die Mittel für ihre Erlösung bereit. Aber niemals strafe Ich sie, und noch viel weniger könnte Ich Mich rächen. Im Geiste Gottes voller Liebe kann die Rache keinen Platz haben.

29. Also, mein Volk, verlange nicht, dass alle Menschen so denken und glauben wie ihr. Ihr dürft die Menschen niemals verdammen, dürft über jenen, der euch kein Gehör schenkt, der eure

Vorschläge, eure Unterweisung oder eure Ratschläge nicht annimmt, kein Urteil fällen oder eine Strafe verhängen. Ihr sollt alle eure Mitmenschen mit derselben tiefen Achtung und mit wahrer geistiger Nächstenliebe betrachten. Dann werdet ihr erfahren, dass jeder in seiner Religionsausübung, in seiner Lehre, auf seinem Wege den Platz erreicht hat, zu dem ihm seine geistige Befähigung das Recht gegeben hat; und zu dem Punkt, auf dem ihr die Menschen seht, hat sie die eigene Entwicklung hingeführt.

30. Ihr sollt den Spiritualismus, die dritte Botschaft Gottes an die Menschen, nur anbieten. Denn die erste geschah vom Vater auf dem Sinai, die zweite war die von Christus, und die dritte Botschaft ist die des Heiligen Geistes. Aber in dieser dritten Botschaft sind alle Gesetze, Gebote, Testamente vereinigt, die Gott seinen Kindern vermacht hat.

31. Bringt diese reichhaltige und schöne Botschaft der ganzen Menschheit und bietet sie liebevoll an. Wenn ihr so handelt, werdet ihr erleben, wie euer Same in den Herzen in Demut, in jener Stille keimen wird, mit der es die Saat der Erde tut. Ebenso wird auch eure Seele aufgehen und sich unendlich freuen, wenn sie sieht, dass der Same des Vaters niemals stirbt, wenn er gut ausgesät wird.

32. Ich bereite euch vor, damit ihr bald die wahren Sämänner und die guten Apostel seid, die ihren Mitmenschen die Saat meiner Barmherzigkeit bringen. Ich bereite euch derzeit für die Zeit nach dem Scheiden meines Wortes vor, damit es dann kein Chaos unter euch gibt, damit es kein Weinen gibt, damit in eure Seele nicht Ungewissheit oder Orientierungslosigkeit eindringt.

33. Ich habe euch gesagt, dass nicht alle Gemeinden vorbereitet sind, weil sie in diesen letzten Augenblicken nicht zu erwachen verstanden. Doch all jene, die sich wirklich vorbereiten, werden als Verantwortliche zurückbleiben, um den anderen Gemeinden in ihren Prüfungen beizustehen, die, wenn sie mein Wort nicht mehr vernehmen, verzweifeln — die in ihrem Schmerz, wenn sie die Botschafter des Wortes des Meisters an dem Tische, an dem sie so lange Zeit hindurch gegessen haben, nicht mehr sehen, Tränen vergießen und in ihrem Glauben wanken werden.

34. Ihr sollt wirklich Ratgeber, stark wie Säulen sein, damit die Dächer der Häuser Israels nicht einstürzen. Ich will, dass ihr wie eine Stimme seid, die tröstet, wie ein Lobgesang, wie ihr es in jener Ersten Zeit gewesen seid, als ihr die Wüste im Verlangen nach dem Gelobten Lande durchquert habt, da die Frauen ihre Leiern spielten, um die Männer zu ermuntern und zu trösten, und um das Herz der Kinder auf dem schweren Wege zu erfreuen — als die Soldaten sich von der Schlacht erschöpft fühlten, als die Fußsohlen von dem harten Wege schwielig geworden waren. Dann ertönte der Lobgesang der Frauen Israels im Raume, erquickte das Herz der Männer und machte die Wanderschaft leichter.

35. So werdet auch ihr in jenen Augenblicken der Stille, der Andacht und Meditation, wenn sie vom Weinen, von der Verzweiflung, von der Sehnsucht, dass der Strahl der Vaters ein weiteres Mal zu den Stimmträgern zurückkehrt, unterbrochen werden, mit euren Worten wie ein Lobgesang, wie eine Stimme voller Trost sagen: "Wir sind nicht verlassen, der Meister ist unter uns, Er ist für immer in unseren Herzen geblieben", und die Stimme der Seher wird euch aufmuntern. Dies wird die Zeit der Propheten sein, in der ihre getreuen Zeugnisse im Herzen des Volkes wie Herolde ertönen werden, die wirklich die Ereignisse, die kommen werden, als Zeugnis dafür ankündigen werden, dass der Vater und sein Reich näher sind, als sie es in dieser Zeit meiner Kundgabe gewesen sind.

36. Kurz ist bereits die Zeit meines Bleibens unter euch in dieser Form, und Ich bereite euch schon jetzt auf einige Gnadengaben vor, die Ich in den letzten Tagen von 1950 gewähren werde.

37. Ihr Stimmträger, denkt nicht schon jetzt daran, dass jener von euch, der meinen Strahl zum letzten Mal empfängt und mein letztes Wort ausspricht, der Glücklichste und der am meisten von meiner Gnade Erfüllte unter euch sein wird — denkt nicht so darüber.

Ich werde Mich bei jeder meiner letzten Lehransprache durch jeweils einen von euch kundgeben, werde zu jedem eurer Verstandesvermögen herniederkommen. Mit meiner ganzen Gnade werde Ich in eure Seele und in euer Herz die Erinnerung an das letzte Mal eingepägt lassen, an dem Ich Mich durch jeden von euch kundgab. Es wird wie ein Kuss sein, wie eine Empfindung, die eure Seele niemals wird auslöschen können. Denn ihr seid diejenigen, die Mir gedient haben — die Werkzeuge, durch die Ich in dieser Zeit zur Welt gesprochen habe, und Ich werde euch meine Liebkosung und meinen Segen geben, werde euch auf eurem ganzen Lebensweg begleiten und bis zu jenem Tage oder Augenblicke auf euch warten, an dem ihr für ewig zu meiner Rechten sein werdet.

38. Bei euch Gabenträgern, die ihr für meine Geistige Welt eine geöffnete Tür gewesen seid,

werde Ich gleichfalls bewirken, dass meine Gnade und die jener gesegneten Wesen für immer in euren Herzen eingepägt bleiben.

Meine Geistige Welt wird sich ebenfalls zum letzten Mal durch ihre Beschützten und Schützlinge kundgeben und als letzte Botschaft einen Rat zur Liebe, einen Rat voller Herzlichkeit und Licht und das Zeugnis und die Bestätigung zurücklassen, dass jeder dieser Schutzgeister weiterhin über den Schritten ihrer Geschwister auf der Erde wachen werden, und dass weder der Vater noch die Geistige Welt sich von diesem geliebten Volke trennen werden.

39. Diejenigen, die die Aufgabe von Gemeindeleitern hatten, und alle, die meine Unterweisungen vernommen haben und sie befolgen, indem sie ihre Mitmenschen lieben und ihnen vergeben, werden über ihrer Seele und ihrem Körper die Gnade und die Ermutigung des Meisters haben, um weiterzumachen. Denn ihre Stimme soll nach meinem Abschied kraftvoll sein, eine Stimme voller Leben, ein Wort voller Gehalt und Stärke.

Alle ihre Gaben werden in den letzten "Augenblicken" belebt werden. Jeder von ihnen soll in eine zu einer Lichtfackel verwandelte Seele werden, und alle diese Fackeln sollen dem Volke voranschreiten, damit es nicht in die Irre geht. Denn sie sollen während der Zeit der inneren Einkehr und danach in der Zeit des Kampfes geistig weiterhin Wächter des Volkes sein, um es aus den Fallen der Knechtschaft, der Fallstricke, der verführerischen Hinterhalte auf der Suche nach all den Hindernissen zu befreien und die Gläubigen weiterhin zu den Versammlungsorten zu führen — zur gesegneten Hürde der geistigen Vereinigung, der Vereinigung von Idealen und Vorsätzen, der Vereinigung im Gehorsam und in der Erfüllung der von Mir anvertrauten Aufträge.

40. Den Sehern sage Ich: Ihr werdet Gesichte voller Herrlichkeit haben, wie ihr sie niemals zuvor hattet — Vorläufer eurer Offenbarungen, die ihr in den zukünftigen Zeiten entfalten und empfangen werdet. Denn gewiss erreichen diese Propheten noch nicht die Erhebung, die sie erlangen müssen — noch haben ihre Augen nicht alles gesehen, was sie sehen müssen, noch haben ihre Lippen alles gesagt, was sie prophezeien müssen. Doch die Läuterung, die sie — von ihrem Gewissen geleitet — erreichen werden, wird so wirksam sein, dass niemals die Lüge oder die Finsternis in ihrer Seele oder auf ihren Lippen sein wird. Immer werden sie die wahre Inspiration von der falschen und verführerischen Inspiration zu unterscheiden verstehen. Sie werden von der Barmherzigkeit des Vaters das zu empfangen wissen, was Er ihnen als Botschaft für die Menschheit übergibt.

41. Meine "Goldfedern", deren Hände in diesen Zeiten unermüdlich gewesen sind, werden weiterhin das Zeugnis der Propheten mitschreiben, werden weiterhin ihre eigene Inspiration niederschreiben, und auch das Wort der Inspirierten — jener, die als Lehrer unter dem Volke erscheinen werden.

42. Ich werde auch meine "Säulen" nicht vergessen — jene Herzen, die das Volk gleichfalls auf dem Weg der inneren Sammlung, der Hochachtung und der seelischen Erhebung gehen ließen. Die einen wie die anderen sind wie Hauptleute unter dem Befehl eines Generals gewesen. Sie sind wie Moses oder Josua in der Wüste gewesen, unterstützt vom Stamme Juda — von jenem Stamme, in dem die Makkabäer große Heerführer, unbesiegbare Krieger gewesen sind, welche Breschen in die Stadt schlugen, Mauern niederrissen und ganze Völker beherrschten, weil sie hinter sich das Volk des Herrn hatten, das als Erbe das Gelobte Land erhalten musste. Solche Vergleiche zieht der Meister zu euch, o "Säulen"!

43. Und das Volk, das aus Schülern und Jüngern besteht, wird gleichfalls in den letzten Augenblicken große Wonne haben und große Unterweisungen des Meisters empfangen. Unter den großen Gnadengaben, die Ich dir, o Volk, anvertraue, ist jene, dass Ich euch gewähren werde, dass ihr euch Ende 1950 zum letzten Mal mit der Geistigen Welt, mit den Schutzengeln, den Ratgebern oder heilenden Wesen in Verbindung setzen könnt, und auch mit jenen Seelen, die auf Erden eure Eltern, eure Kinder, Geschwister, Freunde oder Verwandte gewesen sind. Ich werde euch gewähren, dass ihr sie zum letzten Mal materialisiert, vermenschlicht vernehmen könnt und bei jener Kommunikation die Liebkosung, die seelische Umarmung, den Ratschlag voller Licht, die Stimme der Hoffnung empfangt, die euch sagt: "Geht weiter euren Weg, bis wir alle im Hause des Herrn vereinigt sind."

44. Also bereite Ich euch schon jetzt mit Liebe, mit Zärtlichkeit vor, verfeinere Ich euren Geschmack, erweiche Ich euer Herz, damit jene Augenblicke bei euch eine Gelegenheit zur Annäherung, zur Versöhnung, zur Vergebung untereinander sind; damit die Hinterhältigkeiten, die bösen Blicke, die zweischneidigen Schwerter, die tiefe Wunden in euren Herzen hinterlassen haben,

in die Scheiden gesteckt werden und all dies durch die wahre Liebe, durch die Vergebung unter Geschwistern ausgelöscht; damit, wenn eure Augen in jenen Augenblicken Tränen vergießen, eure Tränen von wahrer Liebe herrühren und mehr als aus euren Augen dem Quell hoher Gefühle eurer Seele entspringen. Wenn eure körperlichen Arme sich umschlingen, sollen es mehr als die Arme eures Körpers die Bande eurer Seelen sein — Bande der Liebe, mit denen Ich alle Seelen des Erdballs miteinander verbunden habe, und ihr alle sollt euch in diesem Augenblick in meinem Gesetze anerkennen.

Wenn mein Wort dann beendigt ist, wenn die Stimme des Meisters nur noch wie ein fernes Echo in den Weiten ertönt, soll jene Liebe, jene enge Umarmung von euch die Wärme sein, der Trost sein, die Gesellschaft sein, die ihr euch gegenseitig auf eurer Wanderschaft leistet, und durch diese Liebe, durch diese Barmherzigkeit untereinander sollt ihr das Heiligtum erblicken, um das Ich euch bitte — jenen Tempel, in dem Ich wohnen will und wo Ich von euch gesehen, gehört und gefühlt werde — jenen Tempel, in den die Welt nach meinem Willen eintreten soll, damit sie Mich fühlt, Mich sieht, Mich verehren kann und Mich für eine ganze Ewigkeit durch den Spiritualismus liebt, der die Botschaft ist, die der Heilige Geist durch euer Verstandesvermögen dem Erdkreis sendet.

45. Ihr sollt mit euer geistigen Botschaft auch zu den Kindern, den Jugendlichen und den Alten gehen. Seht keine Grenzen mehr und sagt nicht: "Mein Vater, ergieße Dich auf meine Nation." Sagt nicht mehr: "Herr, befreie die Völker." Sagt nun zu Mir: "Vater, segne unsere Mitmenschen, vergib uns allen, die wir Dich verletzen."

Seht keine Nationalitäten mehr, erwähnt sie nicht mehr in eurem Gebeten. Schwingt euch empor, und wenn ihr dann mit den Engeln vereint seid — mit jenen, die immer für alle eintreten und bitten, so verströmt auch den Frieden eurer Seele auf alle eure Mitmenschen. Dann werdet ihr sehen, wie die Rassen sich wieder zu einer einzigen zu vereinigen beginnen. Die Sprachen, die euch getrennt haben, werden nach und nach denen bekannt werden, die sie nicht kannten. Die Kasten und Sippen werden verschwinden und durch Bescheidenheit und Verständnis ersetzt werden. Die Hochstehenden werden — von den Prüfungen besiegt — zu denen herabsteigen, die sie für tiefstehend betrachteten, und die, die unten waren, werden emporsteigen, um die Höhe derer zu erreichen, die oben waren. Denn es ist die Zeit der Wiedergutmachung, und in dieser Wiedergutmachung ist meine göttliche Gerechtigkeit, welche vollkommen ist.

In jeder gegenwärtigen Seele wird meine Waage sein, die eure Taten wiegt. Daher sage Ich euch: Ich bin Der, welcher mit Vollkommenheit zu richten und zu führen versteht, und Ich allein kann in das Geheimnis jedes Lebens, jedes Schicksals eindringen.

46. Wachtet und betet ihr, damit der Friede meines Göttlichen Geistes auf die ganze Welt herniederkommt.

Mein Friede sei mit euch!